



# KANTON BASEL LANDSCHAFT

## TRINKWASSERFACHTAGUNG, 28. OKTOBER 2022

### AKTUELLES AUS DEM SVGW

Rolf Meier, Vizedirektor, Bereichsleiter Wasser, SVGW

# Inhalt

1. Die Herausforderungen der Wasserversorgung
2. Ressourcenschutz und Nutzungskonflikte
3. Langfristiger Schutz der Grundwasserressourcen – wie gelingt das?
4. Stärkung der Qualität in der Wasserversorgung

natürlich  
**Trinkwasser**

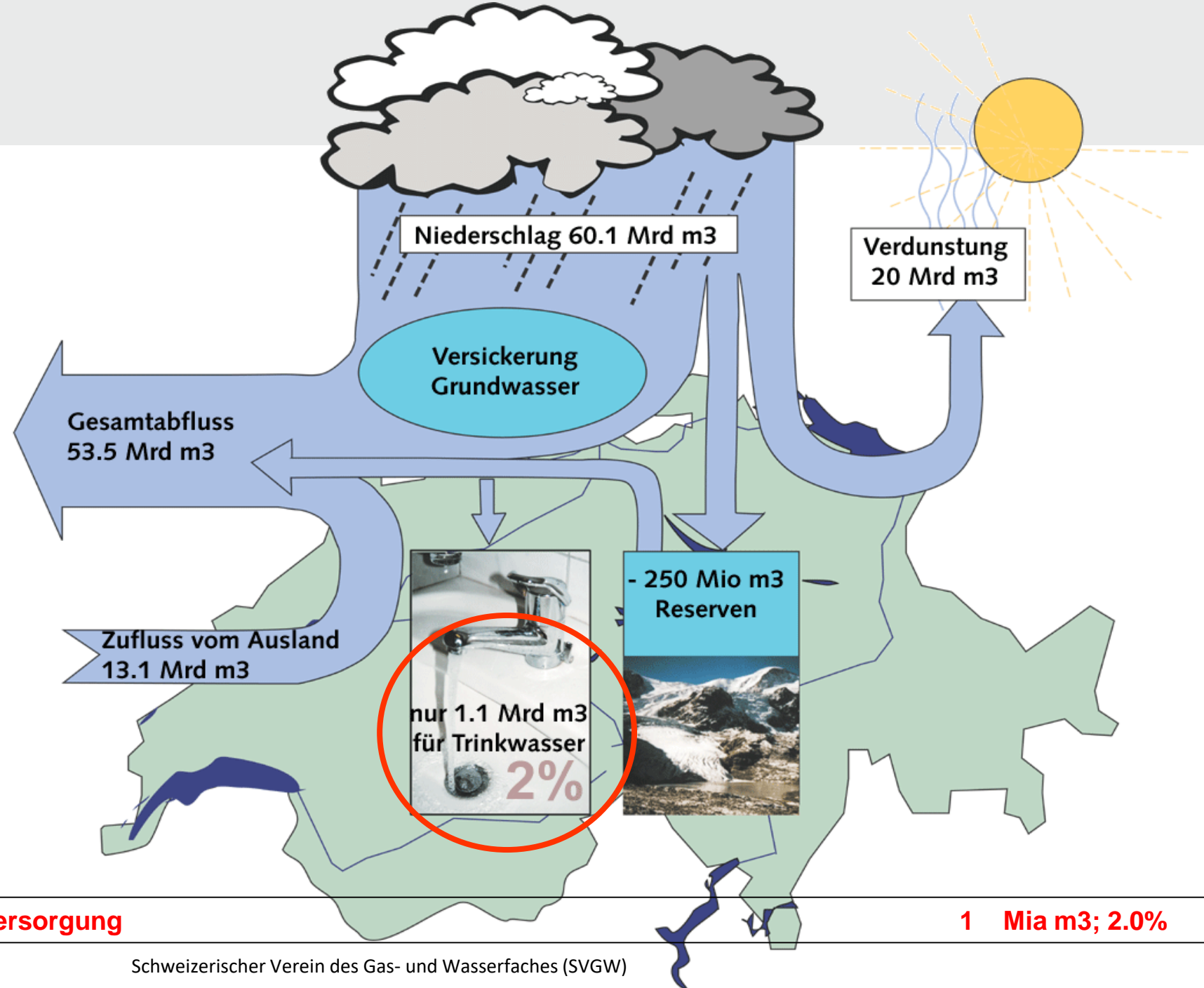
## Herausforderungen der Wasserversorgung



Ausgangslage:

Privilegierte  
Situation der  
Schweiz!

Aber nicht alle  
erhalten gleich  
viel!

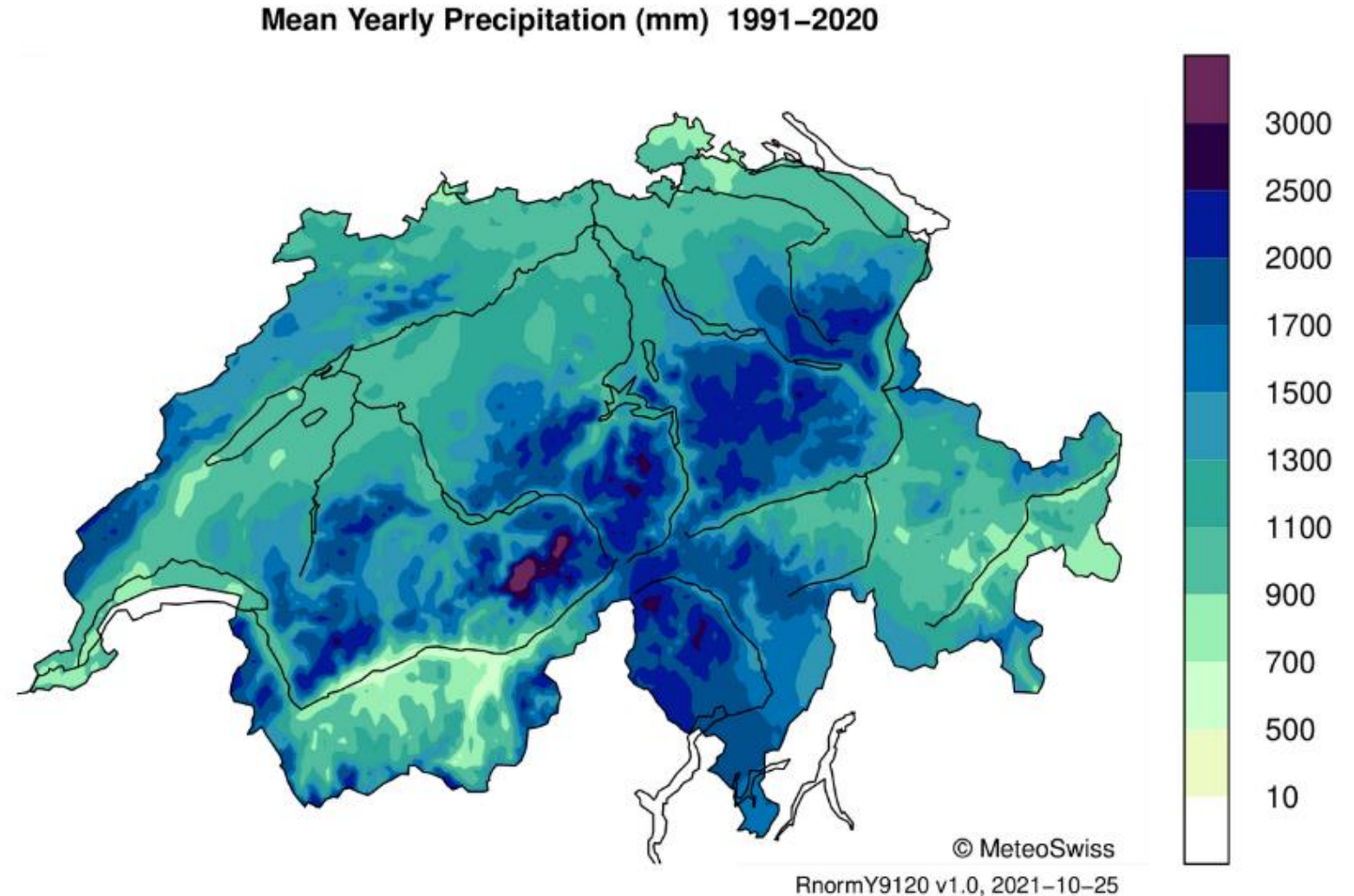


# Durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge

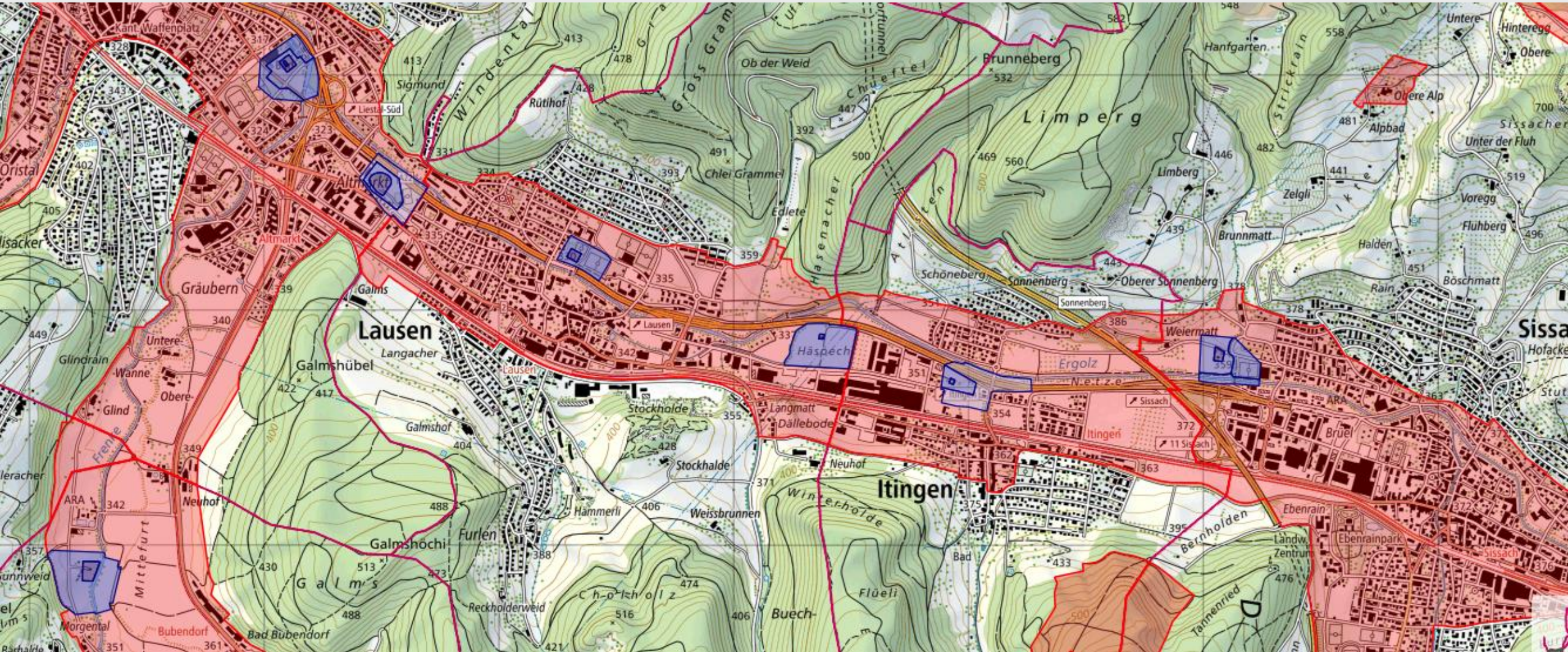
Region Basel zählt zu den niederschlagsärmsten Regionen der Schweiz.

Zugleich versickert der Niederschlag rasch im Karstgebiet.

Genügend qualitativ einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen, kann im Zusammenhang mit den erwarteten klimatischen Veränderungen zur Herausforderungen werden!

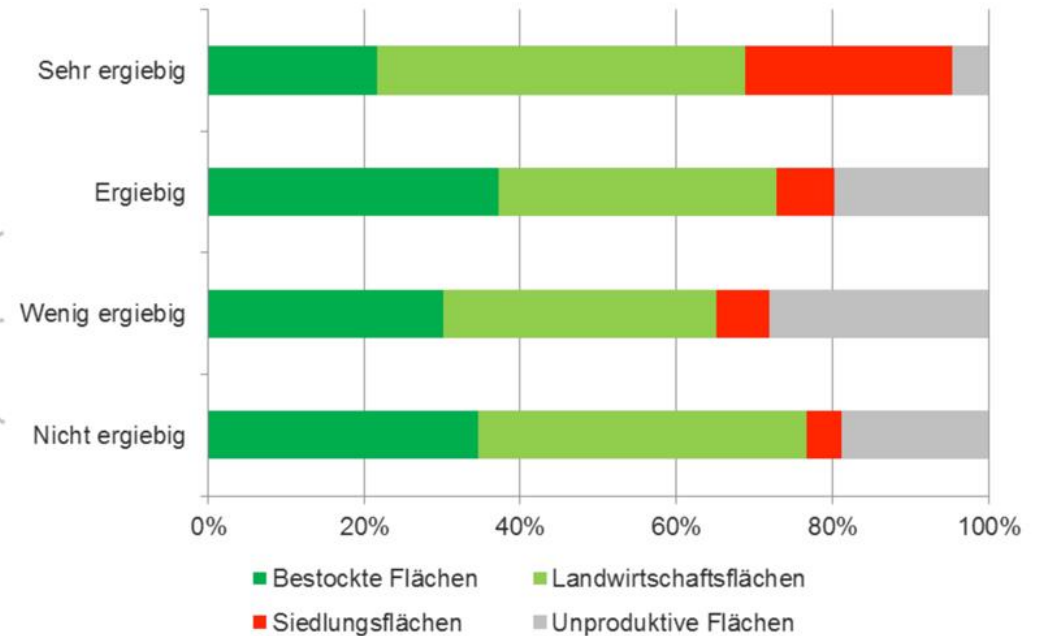
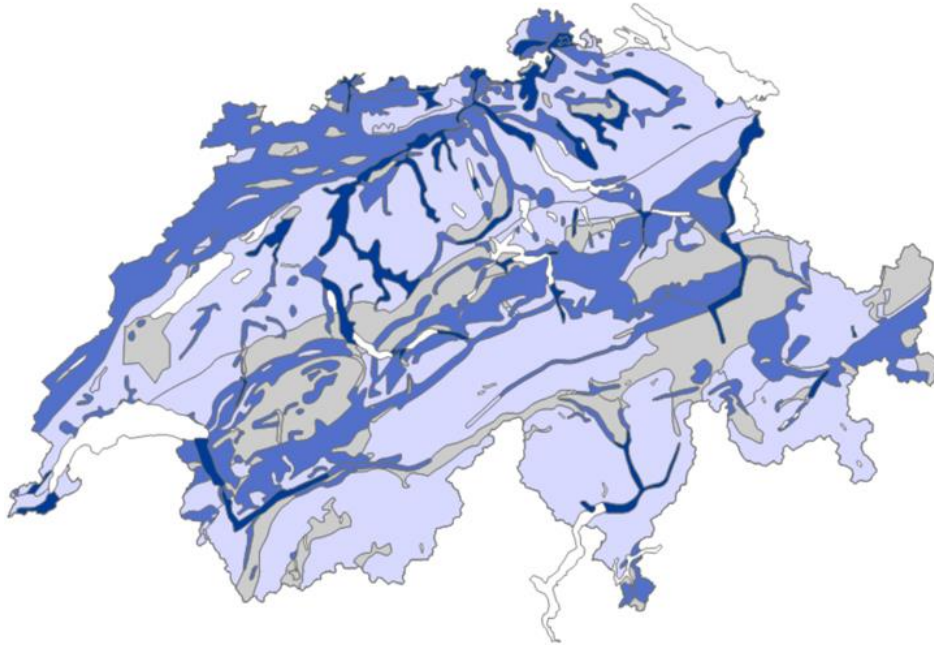


# Grundwasserfassungen unter Druck



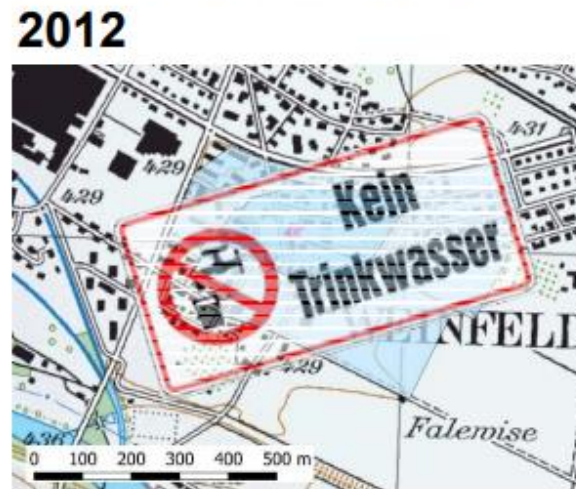
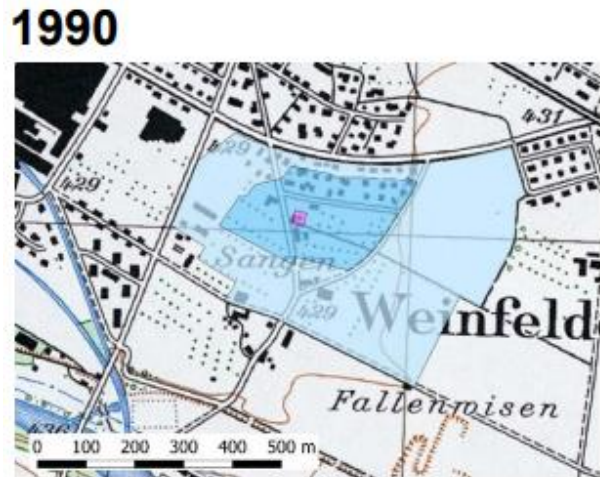
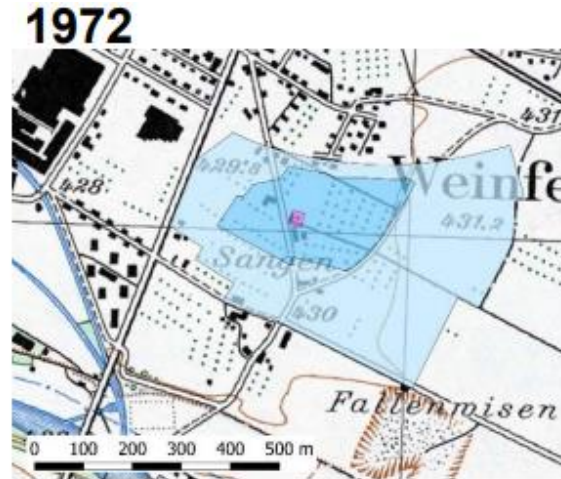
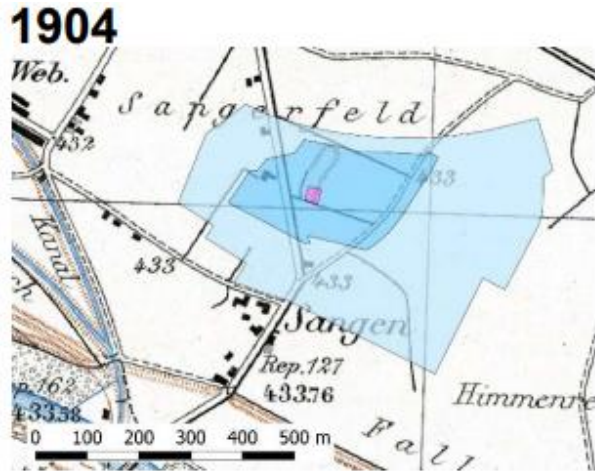
# Aspekt Ressourcenschutz

## Auswirkung auf Quantität und Qualität

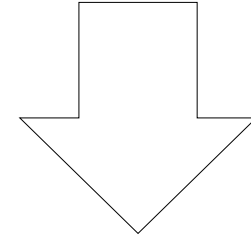


- Siedlungen dominieren in sehr ergiebigen Grundwasservorkommen  
Ergiebigkeitsklassen (BAFU 2018) in Bezug auf entsprechende Landnutzung (BfS)

# Grundwasserfassungen unter Druck



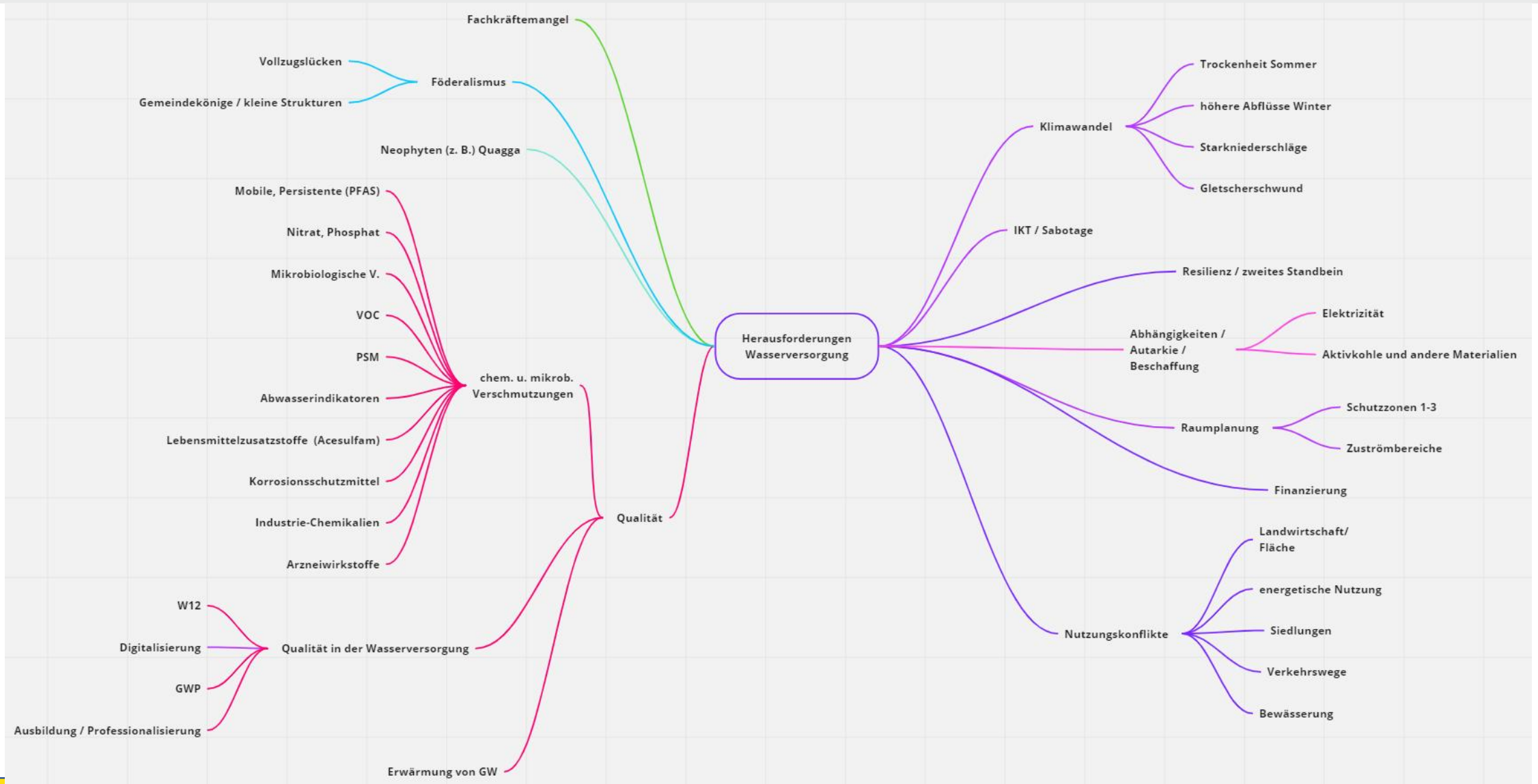
- Rund 2'200 Gemeinden versorgt durch 80% Grundwasser aus ca. 18'000 Grundwasserfassungen von öffentlichem Interesse nach Anwendung einfacher Aufbereitungsverfahren.



**Ressourcenschutz  
ist zentral!**



# Die Herausforderungen der Wasserversorgung



## Ressourcenschutz und Nutzungskonflikte

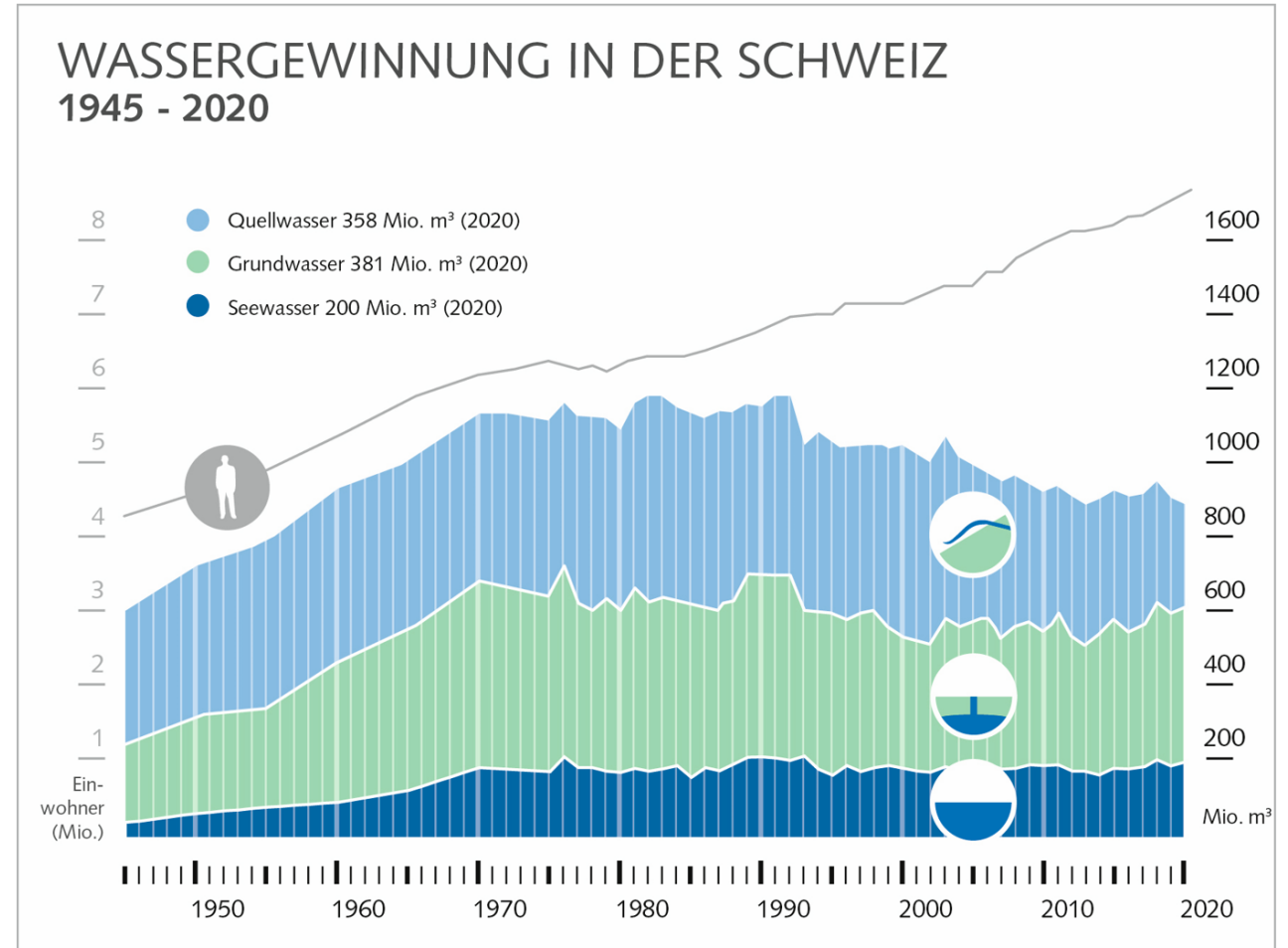


# Wirtschaftliche Bedeutung des vorsorglichen Ressourcenschutzes

- Zirka 40% der Wassergewinnung erfolgt über Quellen
- Zählt man Grundwasser hinzu, erfolgen 80% der Wassergewinnung über Grundwasser und Quellen
- Die Rohwasserqualität ist meist so gut, dass Grund- und Quellwasser ohne aufwändige Aufbereitung an die Kunden abgegeben werden kann

- Die Filtrier- und Reinigungsleistung der Grundwasserleiter ist enorm!
- Müsste dieses Wasser zusätzlich aufwändig aufbereitet werden, würden Kosten von jährlich approx. MCHF 370 - 740 entstehen!

- Vorsorglicher Ressourcenschutz hat einen bedeutenden Wert!



# Ressourcenschutz und Nutzungskonflikte

Selbstbestimmt



Regelwerk SVGW

Fremdbeeinflusst – Nutzungskonflikte hindern uns an der Erfüllung unseres Auftrages

Andere Interessengruppen haben teilweise unseren Interessen zuwider laufende Absichten:

- Landwirtschaft: Versorgungsauftrag
- öffentlicher Verkehr: Transportauftrag
- Private: Wirtschaftsfreiheit, energetische Nutzung von GW

Rechtliche Rahmenbedingungen (Raumplanung) sind notwendig – damit alle unter Einhaltung bestimmter Bedingungen und Regeln, ihrem Versorgungs-Auftrag nachgehen können.

Gerade die PaiV 19.475 bringt mit qualitativen Anpassungen im GSchG, ChemG und Landwirtschaftsgesetz Anpassungen, die es den Wasserversorgern erlauben, ihren Auftrag erfüllen zu können!  
Zudem soll mit der Motion Zanetti ein besserer Schutz der Zuströmbereiche ermöglicht werden.

➔ **Ressourcenschutz (S1-S3, Zuströmbereiche) als wichtige Funktion der Raumplanung!**

# Nutzungskonflikte beim Trinkwasserschutz

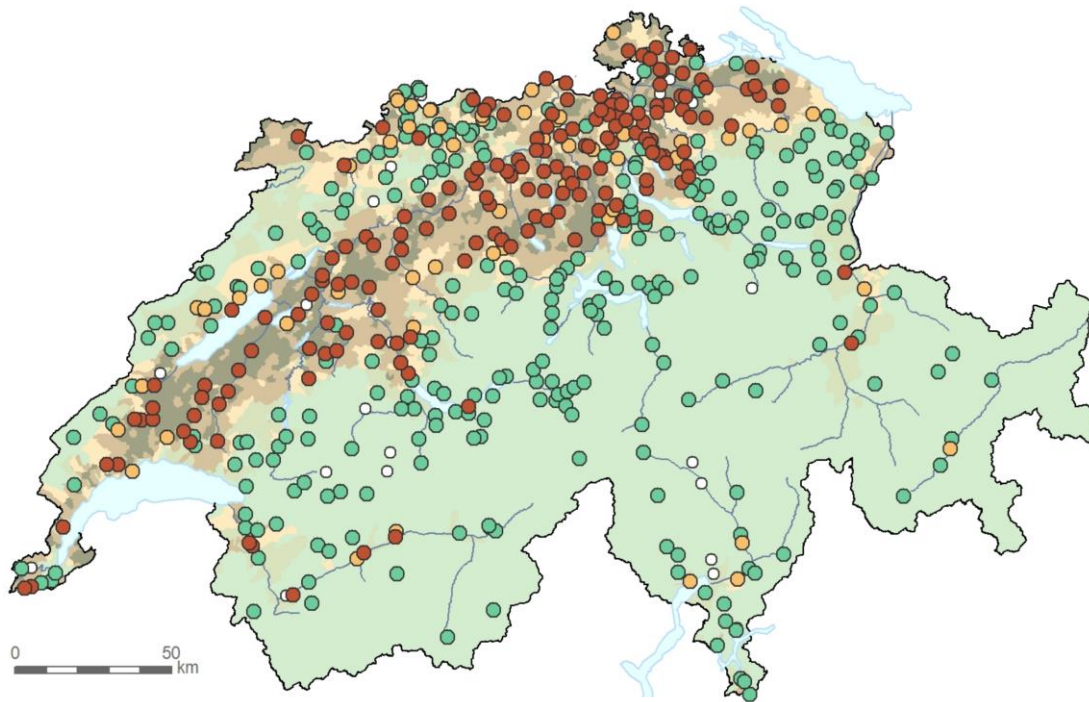
Ein Beispiel aus dem Kanton BL...

- keine Strassen / Bauten / Anlagen in der S2...
- keine Erdwärmesonden...

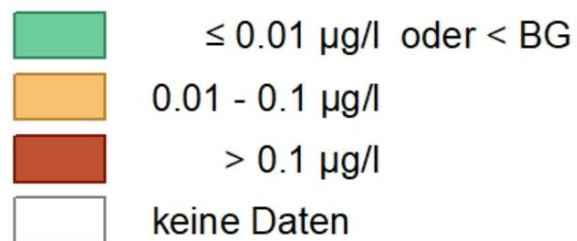


# Belastungssituation – zwei Abbauprodukte von Chlorothalonil im Grundwasser

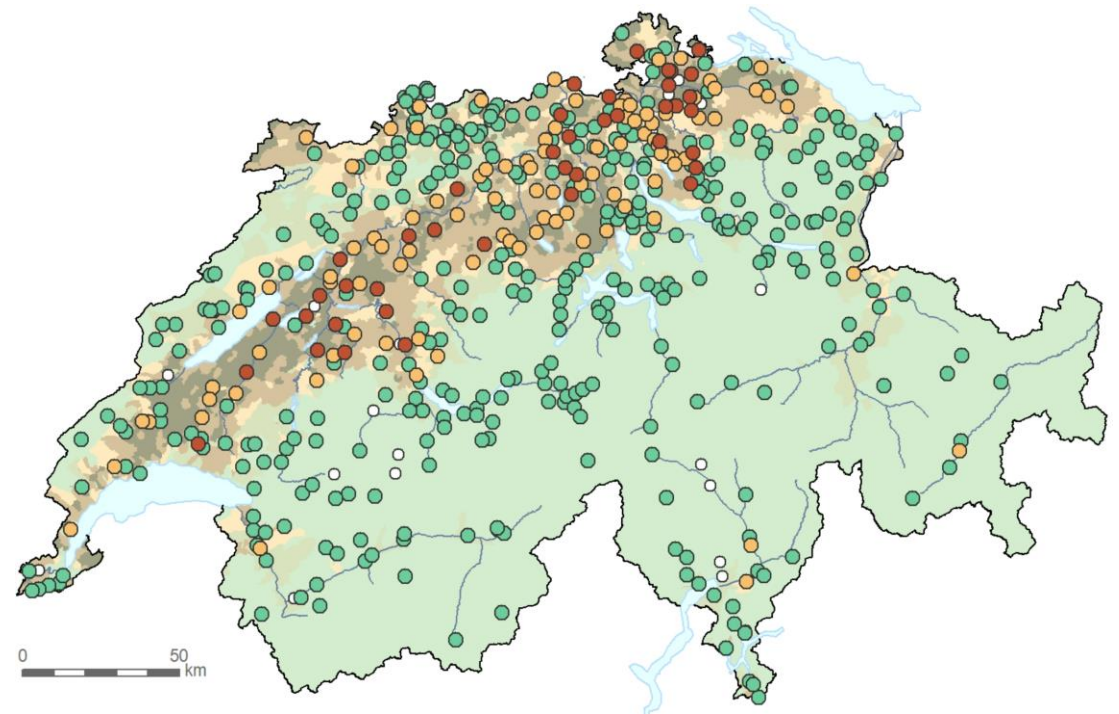
(Quelle: NAQUA 2022, Bafu)



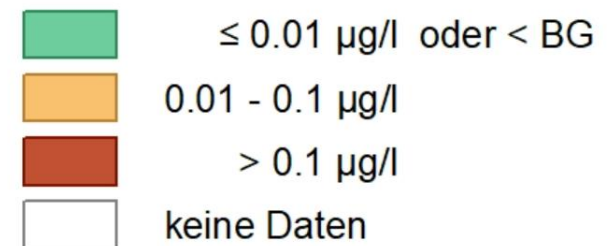
## Chlorothalonil R471811



## Getreide



## Chlorothalonil R417888

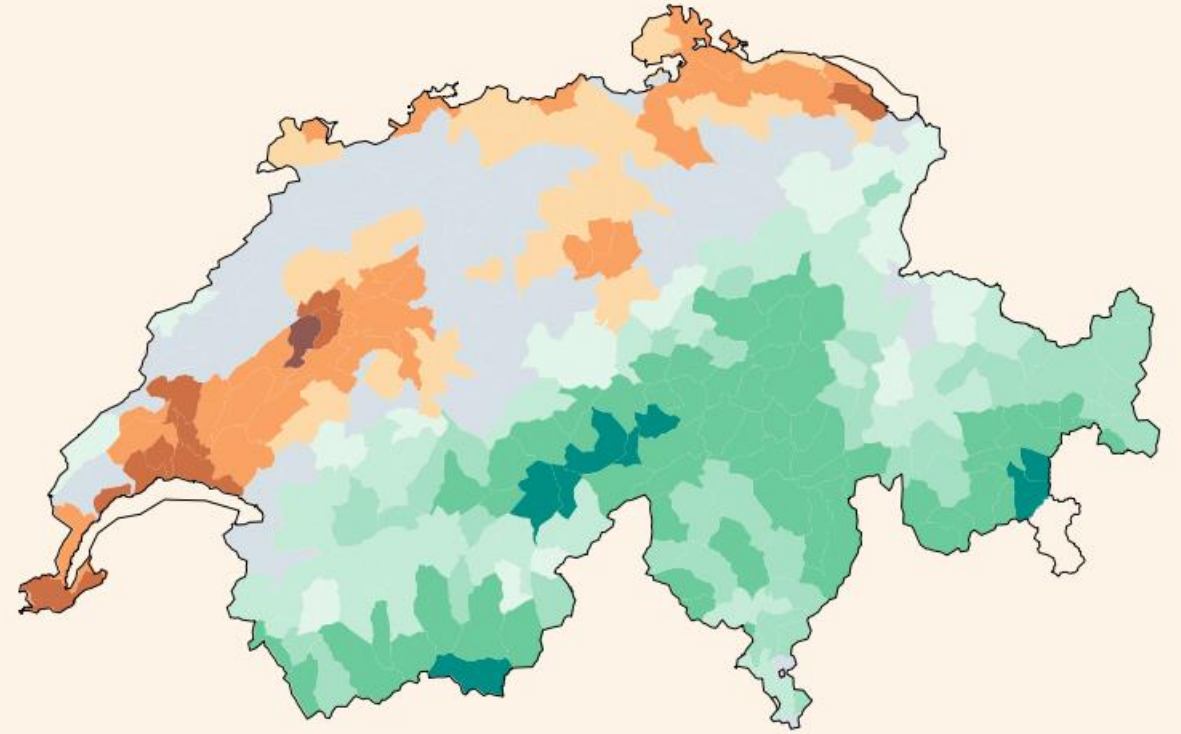
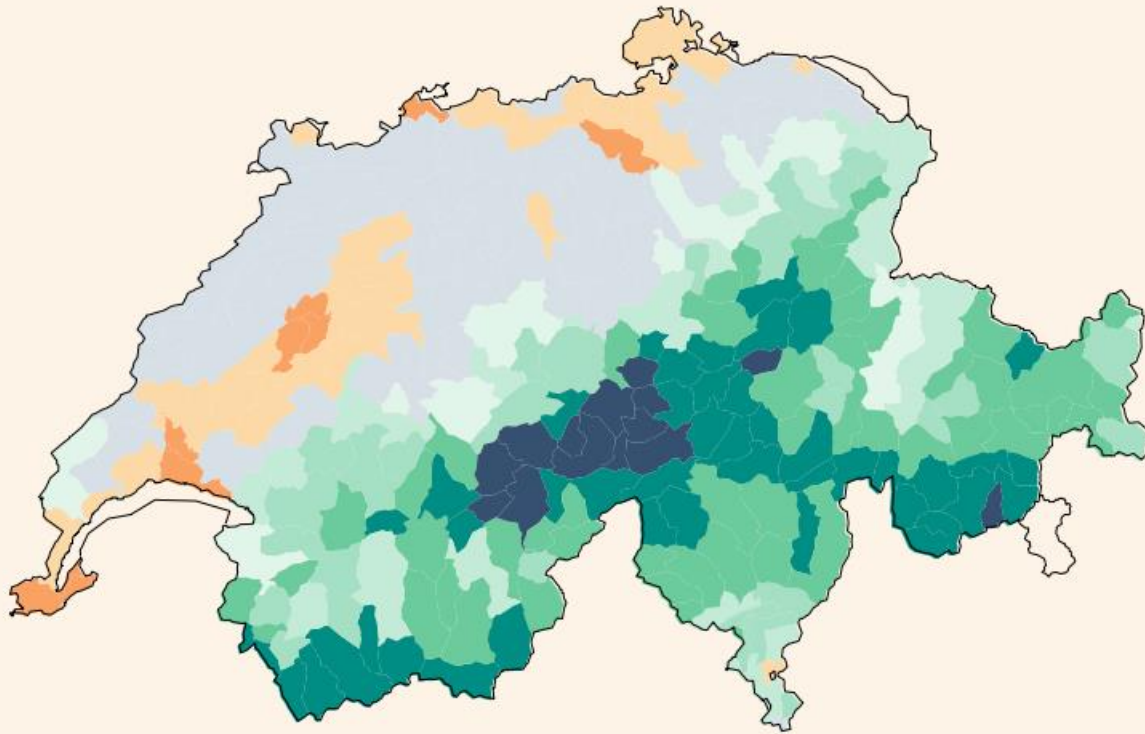


# Bilanz zwischen Dargebot und Verbrauch – im Mittelland negativ!

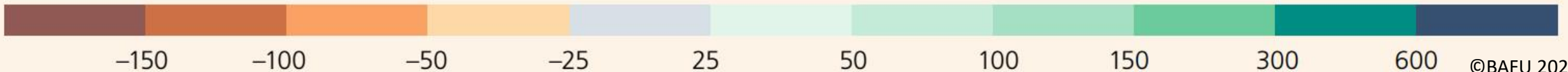
10-jährliche Trockenheit - Szenario ohne Klimaschutz

Heute (1981–2010)

Ende des Jahrhunderts (2070–2099)



Differenz zwischen nutzbarem Wasserdargebot und Verbrauch in mm/Sommer (Juni, Juli, August)



©BAFU 2021

# Hilfe vom SVGW bei Nutzungskonflikten: W 1019

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Glossar</b>	<b>6</b>
<b>1 Ziel und Geltungsbereich</b>	<b>8</b>
<b>2 Relevante rechtliche Grundlagen</b>	<b>8</b>
2.1 Eidgenössische Gesetze und Verordnungen	8
2.2 Kantonale Vorgaben	8
2.3 Kommunale Vorgaben	9
2.4 Normen, Wegleitungen und Richtlinien	9
<b>3 Ausgangslage</b>	<b>9</b>
3.1 Wesentliche Vorgaben zu Grundwasserschutzzonen	9
3.2 Nutzungskonflikte und Risiken	15
<b>4 Lösungsansätze zum Umgang mit Nutzungskonflikten</b>	<b>17</b>
4.1 Die vier Lösungsansätze	17
4.2 Lösungsansatz 1: Entfernung der Gefährdung	17
4.3 Lösungsansatz 2: Anpassung der Trinkwassernutzung der Fassung	18
4.4 Lösungsansatz 3: Aufgabe der Fassung und regionale Lösung	19
4.5 Lösungsansatz 4: Absicherung bei verbleibender Gefährdung	20
<b>5 Umsetzungsempfehlungen zu den Konfliktbereichen</b>	<b>24</b>
5.1 Konfliktbereiche in den Grundwasserschutzzonen	24
5.2 Konfliktbereich «Land- und Forstwirtschaft»	24
5.3 Konfliktbereich «Gebäude, Bauten, Betriebe und Anlagen»	25
5.4 Konfliktbereich «Verkehrsanlagen»	25
5.5 Konfliktbereich «Bauliche Massnahmen an Fliessgewässern»	26
5.6 Konfliktbereich «Baustellen, Bautätigkeiten»	26
5.7 Konfliktbereich «Spezialfälle und Sonstiges»	27
<b>6 Fazit</b>	<b>27</b>
<b>Anhang Praxisbeispiele</b>	<b>28</b>
1 Grundwasserfassung Aeschau Bern	29
2 Widlisbachquelle Rüttenen SO	33
3 Wasserversorgung Arzier-Le Muids VD	37
4 Wasserversorgung Unteres Niederamt WvUN4	39
5 Grundwasserpumpwerk Hofmatt der Gemeinde Münchenstein BL	44
6 Fassungen Burgdorf-schachen der Localnet AG, Burgdorf BE	46

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches  
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux  
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque  
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW  
SSIGE  
SSIGA  
SGWA



W1019 d Ausgabe März 2022

### REGELWERK

#### Empfehlung

#### Umgang mit Nutzungskonflikten in Grundwasserschutzzonen von Trinkwasserfassungen

## Empfehlungen von der Praxis – für die Praxis:

- Schlägt konkrete Lösungsansätze vor
- Beschreibt detailliert Umsetzungsempfehlungen in den verschiedenen Konfliktbereichen
- Anschauliche Darstellung von Praxisbeispielen



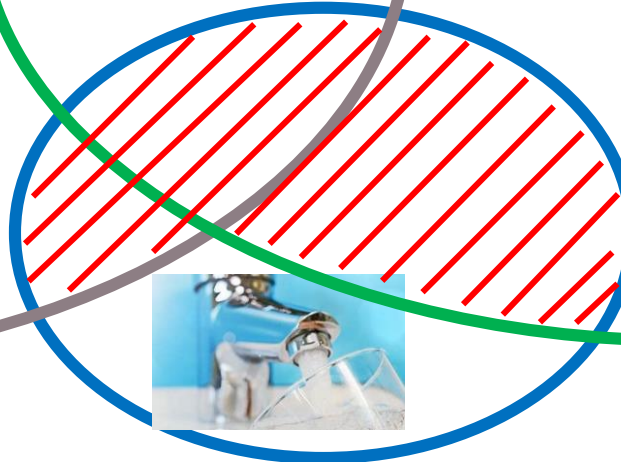
# Koexistenz der Interessensbereiche



Flächenbedarf Siedlung  
...wir brauchen Infrastruktur  
zum Leben



Flächenbedarf Landwirtschaft  
...wir brauchen Nahrungsmittel  
zum Leben



Flächenbedarf Trinkwassergewinnung (Zuströmbereiche inkl.  
Schutzzone)  
...wir brauchen Trinkwasser zum Leben

## Langfristiger Schutz der Grundwasserressourcen – wie gelingt das?



# Langfristiger Schutz der Grundwasser-Ressourcen: Wie gelingt das?

Langfristiger Schutz der Grundwasser-Ressourcen – dort schützen,  
wo Trinkwasser für heute und morgen gebildet wird!

## Wasserversorger / Dritte

### Vorsorglicher Schutz bestehender Standorte/Fassungen

- Zuströmbereiche in das Risiko-Management der WV einbauen
- Betroffene/Dritte aktiv sensibilisieren
- Laufender Austausch mit Betroffenen/Dritten pflegen
- Punktuell Speicherlösungen (Gebirge)

## Gemeine / Kanton

### Strategische Planung

- GWP / GEP
- Über-regionale Wasserversorgungsplanung
- Gewässerschutzareale bezeichnen, damit zusätzliche Ressourcen bereit wären
- Schutzzonen rechtskonform ausscheiden
- Zuströmbereiche rasch bezeichnen

## Verband/Bund

### Politische Interessenvertretung

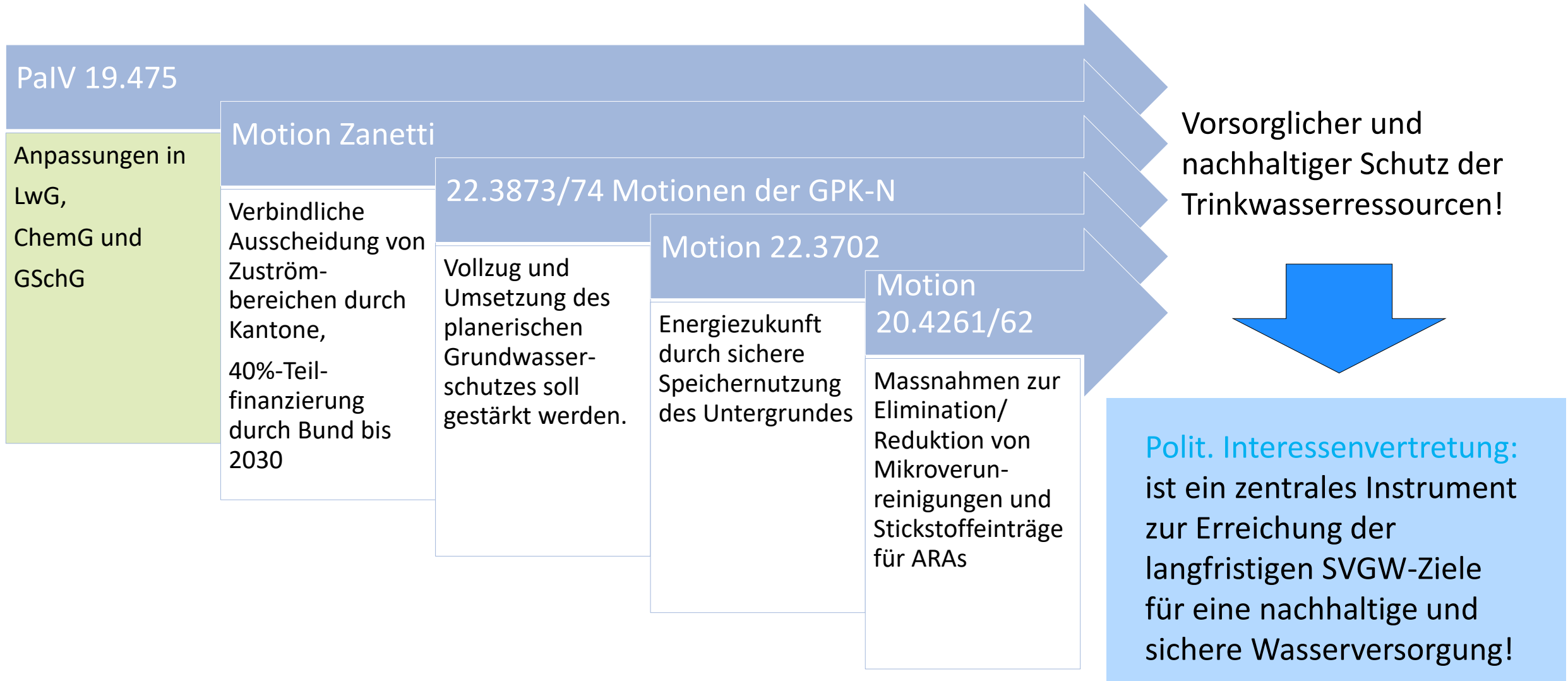
- Raumplanerische Rahmenbedingungen verbessern, Vollzug stärken und gültiges GSchG/GSchV umsetzen
- Persistente Problemstoffe verbieten/ersetzen
- Pflicht zur Bezeichnung von Zuströmbereichen von Politik einfordern
- Vorsorglicher Schutz durch Umsetzung der PaIV 19.475 stärken

## Wasserversorger

### Qualität in der Wasserversorgung verbessern

- Risikobasierte Selbstkontrolle mit W12 auf den Zuströmbereich ausdehnen
- Belastung der Ressourcen messen – Handlungsbedarf aufzeigen – aktiv kommunizieren
- Neue Technologien nutzen (Digitalisierung)
- Effizienz weiter steigern (Smart Meter, Kooperation mit WV)
- GWP digital erstellen

# PaIV 19.475 im Zusammenspiel mit der Motion Zanetti 20.3625 und weiteren politischen Vorstössen



# Gesetzliche Anpassungen mit der PaIV 19.475

Basierend auf den aktuell gültigen Bestimmungen nimmt die PaIV 19.475 in folgenden Gesetzen entscheidende Verbesserungen vor:

## • **Chemikaliengesetz:**

- Art. 10a: Mitteilungspflicht für Biozide (Inverkehrbringung)
- Art. 10b: ZIS zur Verwendung von Biozidprodukten
- Art. 11: Zulassung von PSM nur dann, wenn bei der vorgesehenen Verwendung keine unannehmbaren Nebenwirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Nutz- und Haustieren oder Umwelt zu erwarten sind.

## • **Gewässerschutzgesetz:**

- **Art. 9:** Zulassung für PSM muss überprüft werden, wenn:
  - In Gewässern für Trinkwassernutzung >0.1ug/l (PSM, und Abbauprod.)
- **Art. 27:** Im Zuströmbereich von TW-Fassungen dürfen nur PSM verwendet werden, die nicht zu Konzentrationen >0.1 ug/l (PSM, und Abbauprod.) führen

## • **Landwirtschaftsgesetz:**

- Art. 6a: P- und N-Verluste bis 2030 angemessen reduzieren
- Art. 6b: Belastung im Grundwasser durch PSM soll bis 2027 um 50% reduziert werden (Basis Mittelwert 2012-2015)
- Art. 164a: Mitteilungspflicht für Nährstofflieferungen (Dünger, Kraftfutter)
- Art. 164b: Mitteilungspflicht für PSM (Inverkehrbringung)
- Art. 165f: ZIS zur Verwendung von PSM

Status: Gesetz ist vom Parlament verabschiedet. Gesetzliche Anpassungen auf Verordnungsstufe (GSchV). Vernehmlassungsantwort am 10.8.2022 eingereicht.

# Inhalt

**Stärkung der Qualität in der Wasserversorgung:**

**Leitlinie W12 – GVP in der Wasserversorgung**

**Muster GWP – Generelle Wasserversorgungsplanung**



# Zielsetzung und Zweck der GWP

Die GWP legt für die ordnungsgemässe Versorgung des heutigen und zukünftigen Gemeindegebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser die notwendigen Anlagen fest und bezeichnet die dafür benötigten finanziellen Mittel.

- Überprüfung des bestehenden Wasserversorgungs-Systems und dessen Rahmenbedingungen
- Festlegung eines zweckmässigen und wirtschaftlichen Gesamtkonzepts für die Beschaffung, Speicherung und Verteilung von Trink-, Brauch- und Löschwasser in genügender Menge, ausreichendem Druck und einwandfreier Qualität im ganzen Gemeindegebiet für den festgelegten Planungszeitraum
- Sicherstellung einer ausreichenden Versorgungs- und Betriebssicherheit
- Effizienter und transparenter Mitteleinsatz durch die Ausarbeitung eines verbindlichen, zeitlich abgestuften Investitions- und Sanierungsplanes
- Bereitstellen eines Führungs- und Arbeitsinstruments für Behörden und Betreiber
- Bereitstellung der Grundlagen für das separate TWN-Konzept (Not-/Mangellagen)

# Inhalt der W1011 Muster-GWP

## Teil A Einleitung

- Ziel und Geltungsbereich
- Rechtsgrundlagen
- Strategische und technische Vorgaben

## Teil B Eigentliche GWP

- Aufnahme und Bewertung der Infrastruktur
- Wasserbilanzen (basierend auf Szenarien: Normal-, Minimal-, Maximal- und Störfall)
- Konzept und Vorgaben der zukünftigen Versorgung

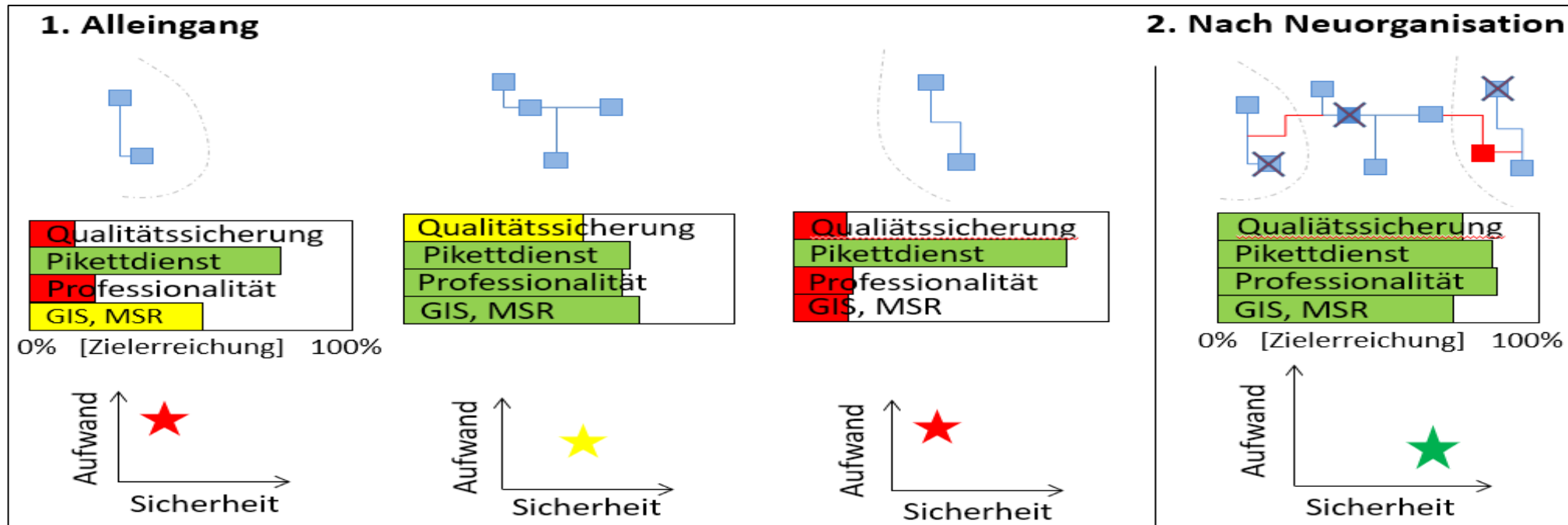
## Teil C Pflichtenheft für die GWP (Checkliste)

- Bestehende Wasserversorgung (Ist-Zustand)
- Wasserhaushalt und Dimensionierung
- Massnahmen zur zukünftigen Wasserversorgung (Soll-Zustand)



# Erforderliche Planungsarbeiten

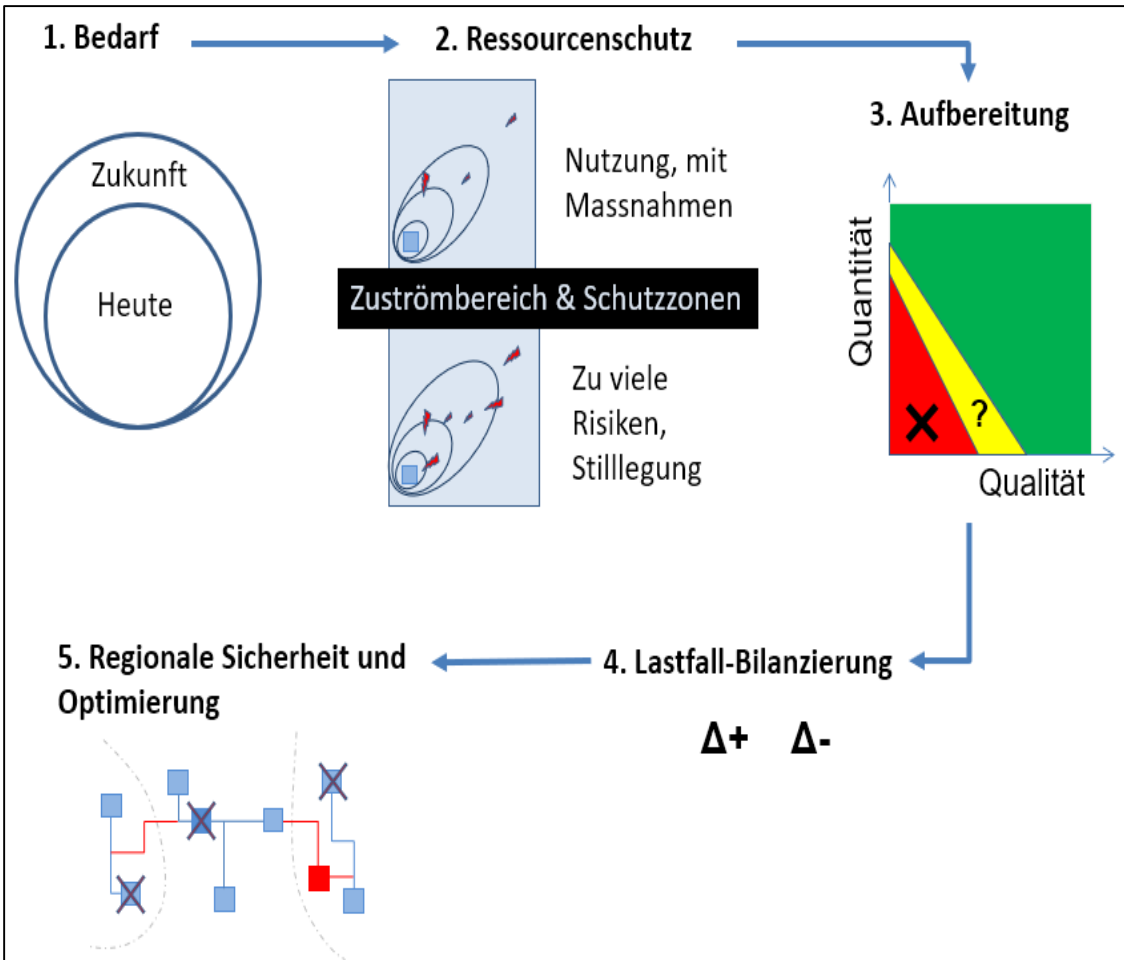
## Schritt 1: Überprüfung der Organisation



- Eigentums- und Besitzverhältnisse sowie Verantwortlichkeit für Betrieb und Unterhalt
- die Versorgungs- und Betriebssicherheit durch regionale Vernetzung und Zusammenarbeit
- die Nutzung von Synergien durch Zusammenarbeit und betriebliche Koordination
- die Professionalität des Personals und Instrumentariums (GIS, MSR, etc.)
- die Finanzierung und Finanzplanung gem. W1006

# Erforderliche Planungsarbeiten

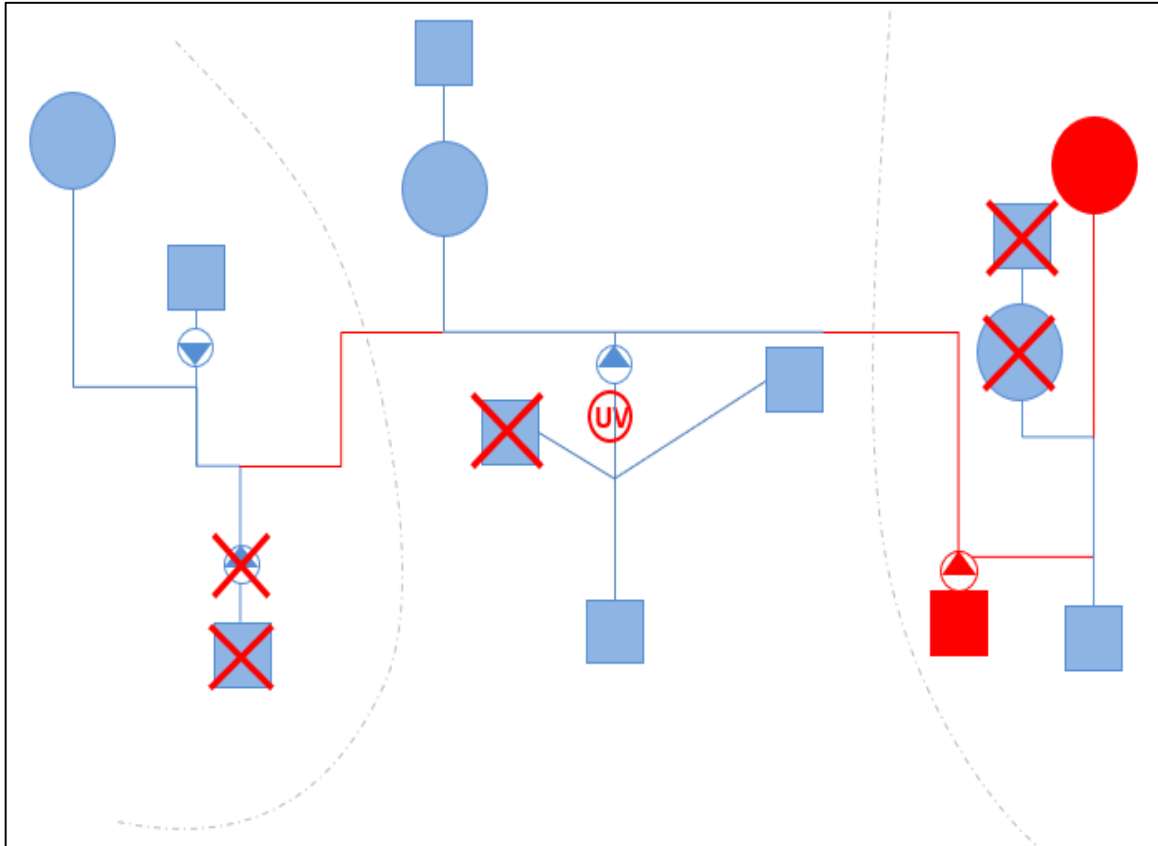
## Schritt 2: Überprüfung des Wasserhaushalts



- die Wasserqualität und den Schutz der Wasserfassungen,
- die Versorgungssicherheit (zwei Standbeine)
- die Ermittlung des Wasserdargebots sowie des Wasserbedarfs
- den Nachweis einer ausgeglichenen Wasserbilanz heute ( $Z_0$ ) und in Zukunft ( $Z_0 + X$ ) für folgende Lastfälle und Szenarien:
  - a. Maximalfall
  - b. Störfall
  - c. situationsspezifisch relevante Ausfallszenarien

# Erforderliche Planungsarbeiten

## Schritt 3: Überprüfung der technischen Infrastruktur

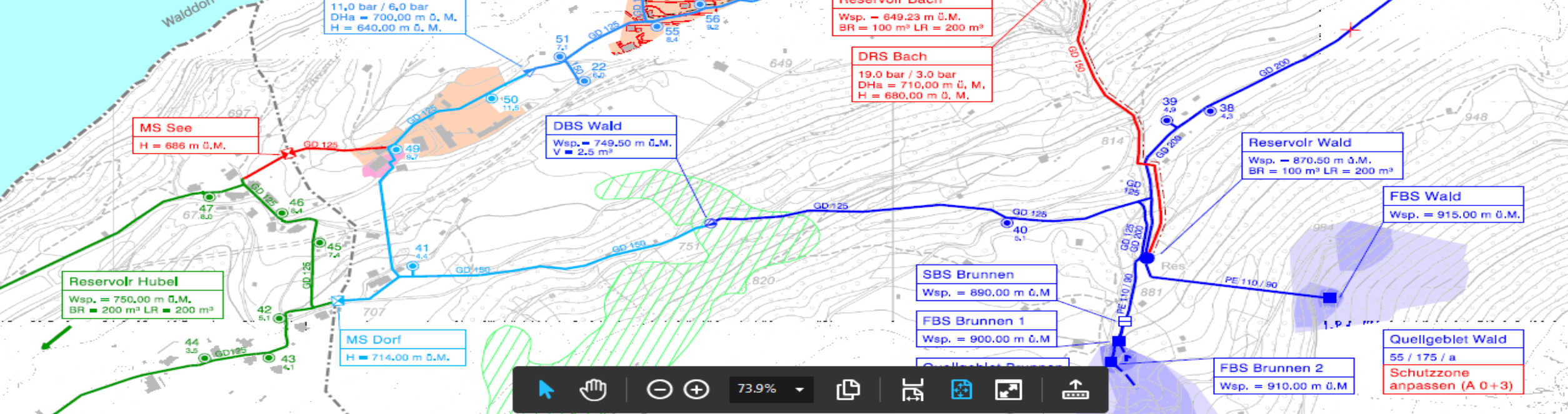
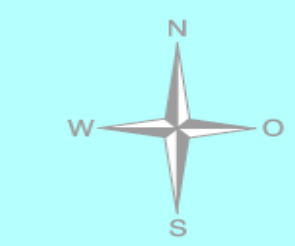


- die Trinkwasserqualität und -aufbereitung
- den baulichen Zustand von Anlagen und Netz
- die Dimensionierung der Reservoirs
- die Betriebssicherheit (Redundanz der wichtigsten Systemkomponenten)
- den Netzdruck bei verschiedenen Lastfällen
- den Energieverbrauch

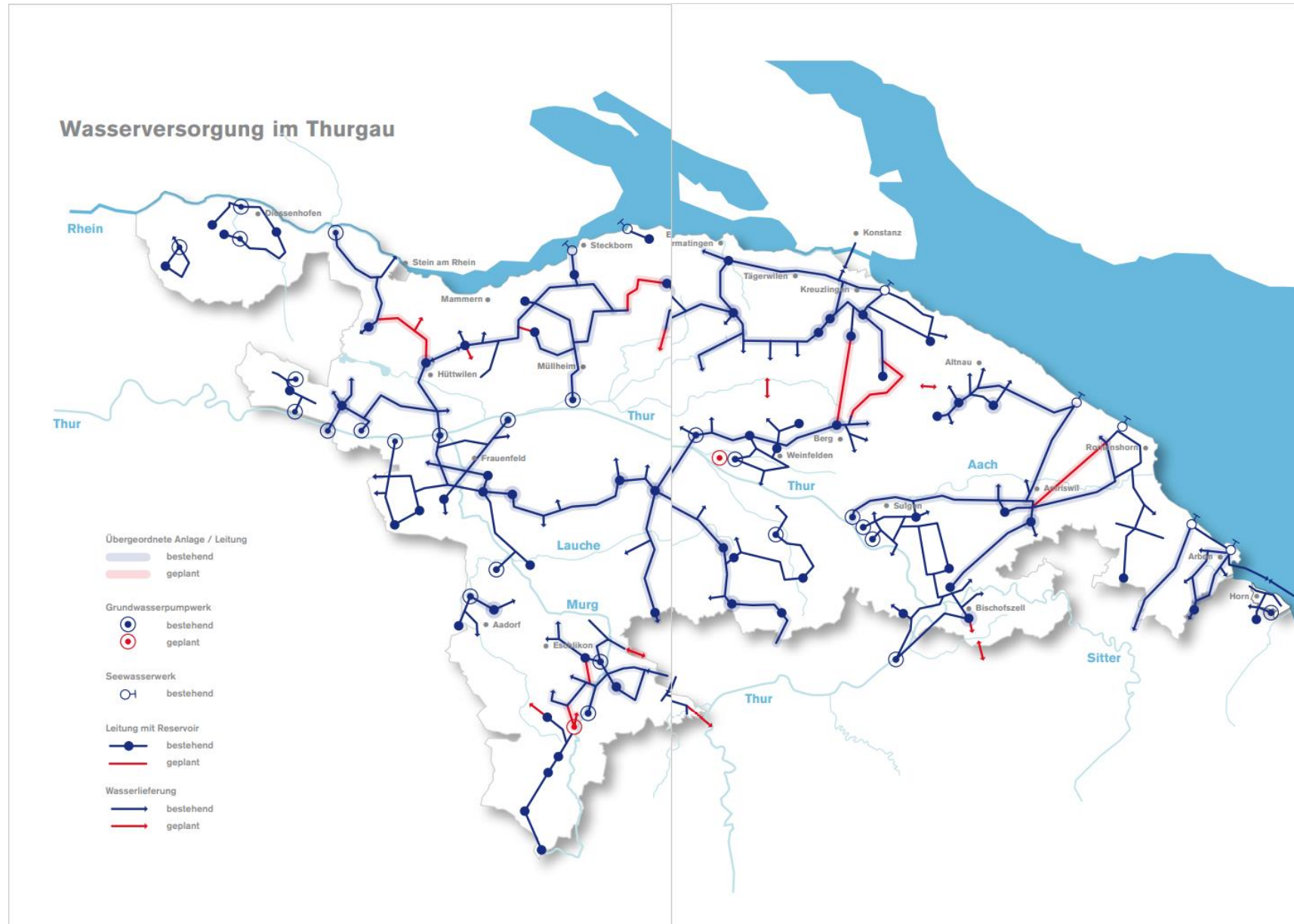
- Legende Symbole:**
- Hauptleitung
  - Quartalsleitung
  - Signal- / Steuerkabel
  - Gemeindegrenze
  - Reservoir
  - Grundwasserpumpwerk mit HF
  - Turbine
  - Druckbrechweiche
  - Druckreduzierventil
  - Schacht mit einseitiger Lieferung
  - Schacht mit gegenseitiger Lieferung
  - Fassungsbunnsstube
  - Sammelbunnsstube
  - Hydrant (mit Nummer und Ruhedruck)
  - Hauptzentrale
  - Belausgesehten Hydranten
- Legende Farben:**
- Anlagen / Leitungen:
    - bestehende eigene Anlagen, Druckzonen
    - bestehende Anlagen / Leitungen Dritter
    - projektierte Anlagen / Leitungen Neubau
    - projektierte Anlagen / Leitungen Ersatz
    - projektierte Signal- / Steuerkabel Neubau
  - Zoniert:
    - Bauzone
    - Grundwasserschutzzone S1
    - Grundwasserschutzzone S2
    - Grundwasserschutzzone S3
    - Allstation
    - Waldschutzgebiet

- Legende Abkürzungen:**
- |      |                      |                                  |
|------|----------------------|----------------------------------|
| GWPW | Grundwasserpumpwerk  | Funktion und Bezeichnung         |
| QWPW | Quellwasserpumpwerk  | Wasserschicht Oberkur in m ü.M.  |
| STRW | Stufenpumpwerk       | Brauch- und Löscheschne in m³    |
| DRS  | Druckreduzierschacht | Fördermenge in l/min             |
| DRS  | Druckbrecherschacht  | (mit) Sammelbassin in m³         |
| FBS  | Fassungsbunnsstube   | Höhe in m ü.M.                   |
| SBS  | Sammelbunnsstube     | Eingangs- / Ausgangsdruck in bar |
| MS   | Messschacht          | Druckhöhe des Ausgangsdruckes    |
|      |                      | Netzdrehzahl                     |
|      |                      | Durchfluss in l/min              |
|      |                      | Leistung in kW                   |
- Objekt Name**  
 Wsp. = 0'000,00 m ü.M.  
 BR = 0'000 m³ LR = 0'000 m³  
 Q = 0'000 l/min  
 V = 0'000 m³  
 H = 0'000,00 m ü.M.  
 00,0 / 00,0 bar  
 DHA = 0'000,00 m ü.M.  
 BH = 0,20 m  
 NH = 0,30 m  
 DF = 0000,00 l/min  
 L = 0,00 kW
- Quelle Name**  
 Wsp. = 0'000,00 m ü.M.  
 000 / 000 / x
- Funktion und Bezeichnung**  
 Wasserschicht Oberkur in m ü.M.  
 Bakteriologische Beschaffenheit:  
 a gut, b bedingt gut, c schlecht
- Funktion und Bezeichnung**  
 Wasserschicht Oberkur in m ü.M.  
 Bakteriologische Beschaffenheit:  
 a gut, b bedingt gut, c schlecht
- mittlere Schichtung in l/min**  
 minimale Schichtung in l/min

- Legende Farben:**
- Anlagen / Leitungen:
    - bestehende eigene Anlagen, Druckzonen
    - bestehende Anlagen / Leitungen Dritter
    - projektierte Anlagen / Leitungen Neubau
    - projektierte Anlagen / Leitungen Ersatz
    - projektierte Signal- / Steuerkabel Neubau
  - Zoniert:
    - Bauzone
    - Grundwasserschutzzone S1
    - Grundwasserschutzzone S2
    - Grundwasserschutzzone S3
    - Allstation
    - Waldschutzgebiet



# Resilienz durch regionale Vernetzung!



# W12 – Gute Verfahrenspraxis in der Wasserversorgung

- Erstmals publiziert im 2017
- **Überarbeitung vom BLV genehmigt: 19.Juli 2022**
- Einführung: Anfang 2023

## Zusätzliche Module:

Modul Chlor-Desinfektion Ergänzung mit Chlordioxid-Desinfektion

Modul für Desinfektion mit Ozon

Modul für Adsorptionsverfahren Festbettfiltration und Aktivkohlefiltration (AKF)

Modul Mischen von Wassern zur Verdünnung von unerwünschten Stoffen

Belüftung (sauerstoffarme Wässer; Entsäuerung; Entfernung Eisen, Mangan, Methan...)

Nanofiltration (NF) und Umkehrosmose (UO)

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches  
Società Svizzera de l'Industria del Gaz et des Eaux  
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque  
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW  
SSIGE  
SSIGA  
SGWA



W12 d Ausgabe Mai 2017

REGELWERK

Richtlinie

Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis  
in Trinkwasserversorgungen

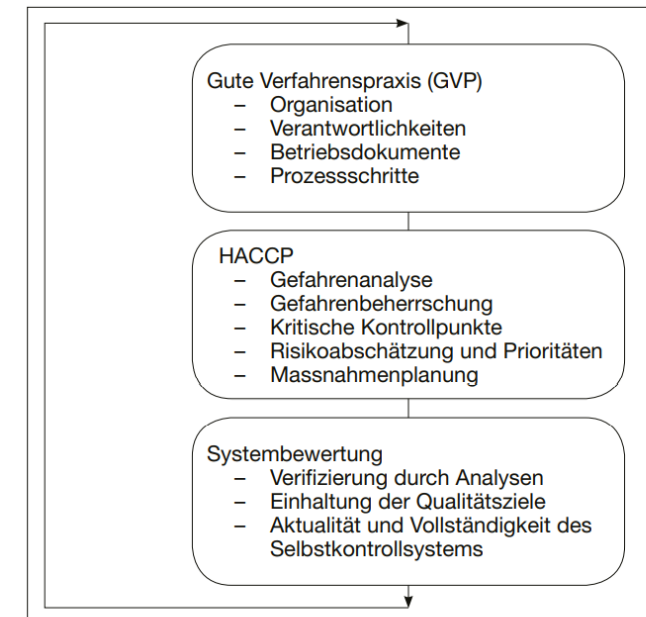


Abb. 1 Aufbau des Selbstkontrollkonzepts zur Einhaltung einer guten Verfahrenspraxis (GVP)

# Umsetzung und Einführung der W12

Professionalisierung,  
Effizienzsteigerung und  
Qualitätsverbesserungen  
durch die Einführung der W12-  
Leitlinie!



# SVGW Regelwerke - anerkannte Regeln der Technik

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches  
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux  
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque  
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW  
SSIGE  
SSIGA  
SGWA



W2 d Ausgabe März 2005

**REGELWERK**

**Richtlinie für die Qualitätssicherung  
in Grundwasserschutzzonen**

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches  
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux  
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque  
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW  
SSIGE  
SSIGA  
SGWA



W1011 d Ausgabe September 2019

**REGELWERK**

**Empfehlung**

**Muster-GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung)**

W12 d Ausgabe Mai 2017

**REGELWERK**

**Richtlinie**

**Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis  
in Trinkwasserversorgungen**

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches  
Société Suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux  
Società Svizzera dell'Industria del Gas e delle Acque  
Swiss Gas and Water Industry Association

SVGW  
SSIGE  
SSIGA  
SGWA



W3/E4 d Ausgabe März 2021

**REGELWERK**

**Richtlinie**

**Selbstkontrolle in Gebäude-Trinkwasserinstallationen**

W4 d Ausgabe März 2022

**REGELWERK**

**Richtlinie**



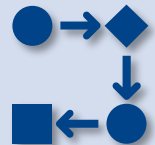

**für Wasserverteilung**

[www.svgw.ch/shopregelwerk](http://www.svgw.ch/shopregelwerk)

W2 / W1019 / W12 / W6 / W4 / W3 - und weitere..



# SVGW Produkte und Dienstleistungen (Value Propositions)

 ISSUEMONITORING & GRUNDLAGEN	 RAHMEN-BEDINGUNGEN	 STANDARDS & BRANCHEN-LÖSUNGEN	 AUS- & WEITERBILDUNG	 INFORMATIONSMITTUNG & BERATUNG	 QUALITÄTS-SICHERUNG & KONFORMITÄT	 PR-UNTERSTÜTZUNG
Erarbeitung Grundlagen Forschung / Innovation Identifikation Hot Topics (Themenpipeline) Beurteilung Relevanz Ermittlung Handlungsbedarf Umfragen Statistiken	Stellungnahmen Positionspapiere Interessenvertretung Normen gestalten	Regelwerk Best Practice Branchenlösungen (Arbeitssicherheit, Versicherungspool)	Schulungen Fachtagungen Lehrgänge Kurse ERFA Workshops	Fachartikel Zirkulare Printprodukte (A+G, Wasserspiegel) Web Argumentarien Auskünfte Beratung (technische, ökonomische, juristische) Zugang zu Experten und Branchennetzwerk	Inspektionen Audits Zertifizierungen (Produkte, Personen und Qualitätssysteme) Gasanalytik Marktüberwachung von Produkten	Marketingtools Werbeplattform für I+IG Imagebildung TW

# Die wichtigen Themen – was kommt konkret auf die WV zu?

- Umsetzen der risikobasierten Selbstkontrolle: ➡ W12 umsetzen, S1 – S3 ausscheiden, Zu bez.
- Einsatz von digitalen Hilfsmitteln (Aquapilot, Inventsys, etc.): ➡ Effizienz!
- GWP digital erstellen: W1011 ➡ Effizient, Qualität, bessere Planung, Risiken beherrschen
- IKT Minimalstandard W1018 – dringend und wichtig! ➡ Siehe Rolle ([link NZZ v. 20220620](#))
- WV in der Schweiz ist Spitze – zeigen sie das den Kunden: ➡ Zertifizierung ([link svgw.ch](#)) W103
- Einsatz von Smart Metern: ➡ W 10034 ([link Smart Meter W 10034](#))
- Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes: ➡ (Inkraftsetzung September 2023)
- Mangellage (Strom, Gas) ➡ Checkliste, vorbereitete Formulare, Webinar

**[www.svgw.ch/wasser/dossiers](http://www.svgw.ch/wasser/dossiers)**



# Wichtige Dokumente – Dossier Strommangellage



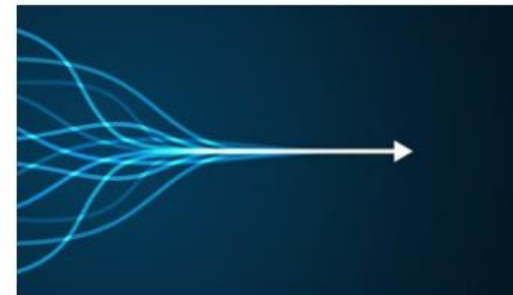
[Wasser](#) [Gas](#) [Fernwärme](#) [TISG](#) [Zertifizieren](#) [Kurse & Tagungen](#) [Regelwerk](#) [Über uns](#)



Aktuelle Dokumente



Webinar



Weiterführende Links

# Fragen?



# WEITERE INFORMATIONEN :

Rolf Meier

r.meier@svgw.ch

Tel. 044 288 33 67

www.svgw.ch

## **SVGW Zürich (Hauptsitz)**

Grütlistrasse 44  
Postfach 2110  
8027 Zürich  
Tel:+41 44 288 33 33

## **SSIGE Succursale romande**

Chemin de Mornex 3  
1003 Lausanne  
Tel: +41 21 310 48 60

## **SSIGA Succursale Svizzera italiana**

Piazza Indipendenza 7  
6500 Bellinzona  
Tel: +41 91 821 88 23

## **SVGW Aussenstelle Schwerzenbach**

Eschenstrasse 10  
8603 Schwerzenbach  
Tel:+41 44 806 30 50